



FREDDY WILL'S WISSEN



Der Informationstext für Freddy's Froschschule in Froschkunde

Freddy der Frosch möchte euch etwas über Frösche erklären! Denn Froschkunde kann ganz schön interessant sein. Lernt Freddy besser kennen. Viel Spaß beim Bearbeiten!

Lese den Informationstext und löse anhand der Informationen den Froschtest. Anschließend fülle den Steckbrief zu dem Frosch aus. Wenn Du Deinen Test zu Korrektur im Rathaus abgeben möchtest. Denk daran deinen Namen und deine Mitgliedsgemeinde oben rechts einzutragen!

Zuordnung und Herkunft:

Die Vorfahren unserer heutigen Amphibien entwickelten sich vermutlich bereits vor 130 Millionen Jahren aus Lungenfischen. Froschlurche verlieren, anders als Schwanzlurche, ihren Schwanz nach der Umwandlung zum Frosch. Zu den Froschlurchen zählen Frösche, Kröten und Unken. Diese drei Gruppen paaren sich im Wasser und entwickeln sich aus Eiern, dem Laich, zu Kaulquappen. Sobald sich die Kaulquappen zum erwachsenen Frosch entwickelt haben, verlieren sie den Schwanz und atmen durch Lungen.

Lebensraum von Fröschen:

Frösche leben fast auf allen Kontinenten der Erde. Sie sind nur in der Antarktis nicht vertreten, da ihre bevorzugten Lebensräume eher feucht sind. Deshalb findet man auch keine Frösche oder Kröten in Wüsten oder im ewigen Eis. Die Lebensräume sind stehende oder nur sehr langsam fließende Gewässer. Frösche bleiben auch nach der Verwandlung meist in der Nähe des Wassers. Kröten leben dagegen an Land und kommen nur zur Paarungszeit ans Wasser, um sich zu vermehren. Unken bevorzugen Tümpel, man erkennt sie an den grellen Farbflecken am Bauch. Damit signalisieren sie ihren Fressfeinden, dass sie giftig sind.



Alter der Frösche:

Frösche und Kröten können ein Alter von 4 bis 15 Jahre erreichen. Die Rekordhalterin ist die Erdkröte mit bis zu 36 Jahren.

Ernährung von Fröschen:

Erwachsene Frösche ernähren sich hauptsächlich von Insekten. Fliegen, Mücken, aber auch Käferlarven gehören zu ihrer Beute. Frösche sitzen oft sehr lange, völlig regungslos auf einem Platz und warten auf ihre Beute. Wenn dem Frosch ein unvorsichtiges Insekt erscheint, schnellt die klebrige Zunge aus dem Maul und schon ist es um das Insekt geschehen. Der Frosch verschluckt das Futtertier als Ganzes, da er keine kräftigen Zähne zum Kauen hat. Um größere Beute runter zu würgen, werden die Augäpfel eingezogen, so können sie die Beute zusätzlich nach hinten drücken. Kaulquappen ernähren sich anfangs vor allem von Algen und Kleinstlebewesen. Diese fressen sie von Steinen und Pflanzen mit ihren feinen Raspelzähnen ab.



So sieht, so hört und riecht ein Frosch:

Die seitlich am Kopf befindlichen Augen ermöglichen dem Frosch einen guten Rundumblick. Frösche sehen damit sehr gut und sie können so auch Entfernungen besser einschätzen. Dies bietet dem Frosch die Möglichkeit seine Beute zielsicher und blitzschnell zu fangen. Auch das Gehör ist sehr gut. Frösche haben keine sichtbaren Ohren, aber an der Seite des Kopfes ist deutlich das Trommelfell erkennbar. Außerdem haben Frösche keine Nasen wie wir. Sie riechen einerseits über Geruchszellen, auf der anderen Seite beim Fressen über den Geschmackssinn. Bereits Kaulquappen finden über den Geruchssinn ihre Nahrung im Wasser.

Körperbau der Frösche:

Frösche haben einen schlanken Körper. Damit der Frosch gut springen kann, sind seine Hinterbeine um einiges länger als die Vorderbeine. Die Haut ist feucht und eher glatt. Sie dient dem Frosch auch zum Atmen und Trinken. Die Kröten hat dagegen eher eine trockene Haut, dafür aber uneben und oft mit Warzen besetzt. Kröten haben ungefähr gleich lange Beine, daher können sie schlecht springen. Die Bauchseite der Unken ist grell-bunt gefärbt um Fressfeinde abzuschrecken. Ihre Haut ist an der Oberseite voller Warzen und eher unscheinbar.

Feinde und Gefahren:

Frösche haben sehr viele Fressfeinde. Dazu gehören neben Vögeln, Raubtieren und kleinen Säugetieren vor allem auch andere Frösche und Kröten. Sobald die Frösche an Land gehen, erwarten sie weitere Fressfeinde wie z.B. Störche, Eulen, Raubvögel, Krähen, Füchse, Dachse, Igel und Schlangen, diese ernähren sich auch von Kröten. Insbesondere der Laich und die Kaulquappen werden während ihrer Entwicklung sehr oft zur Beute. Der Laich und die kleinen Kaulquappen werden von Fischen, Enten, größeren Insekten aber auch von anderen Kröten und Lurchen gefressen.

Sprache und Verständigung

In der Nähe von Teichen und Seen ist das Quaken der Frösche und Kröten zu hören. Dies kann sich zu einem richtigen Froschkonzert entwickeln. Jedoch können nur die Männlichen quaken. Sie blasen ihre Schallblasen auf und erzeugen dabei die typischen Quakgeräusche. Aber nicht jede Froschart klingt gleich. Manche Arten geben ein richtiges "quak-quak" von sich und andere Arten eher ein schnarrendes Geräusch.





FREDDYS FROSCHSCHULE

Fach: Froschkunde

Name:

Anschrift/ Ort: